

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Die Umgebung von Germersheim auf dem rechten Rheinufer

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Als Nebenverbindungen können
sind:

Der Ort von Walldorf über Keilingen
auf die Rheinstraße.

„ „ von Malsch über Roth und
St. Leon auf Hirzbach.

„ „ von Haghäusel um die Rhein-
straße herum.

Die Kruppen Bruchsal-Forst-Hambü-
chen-Wiesenthal-Philippsburg.

Der Ort von Neudorf auf Hutten-
heim und von hier nördlich nach
Philippsburg und nordwestlich nach
Rheinsheim, von hier westlich zum
Kraudenheim ein gut Stück Entfernung
in den Ort Kriekenhof führt; der Ort
führt südlich nach Kusheim.

Die Umgebung von Germersheim
auf dem rechten Rheinufer.

1. Der Ort Kriekenhof besteht aus einem
gespalteten Gemarkung von 90 Hektar
Gesamtheit mit einer Fläche und nach
dem Graben, in der Kasse gespalten
sind in zwei Hälften. Die Kasse
mit einem Abfluss Graben.

600' nordwestlich liegt die kleine
Leydewitz, ganz von einem wasser-
reichen Graben umgeben und mit einem
Kassenabfluss gespalten; beide befehr-
ten die Philippsbürgen Kruppen.

1200' nördlich bildet der Ort Hermanns-
berg den unteren Abfluss von der

Horn; es bildet eine Längsalle mit
 abgspitztem Querschnitt, hat seinen
 Ursprung in der Richtung mit 1600^r
 oberhalb des Horns nach dem
 Hilsbachens wirts liegt das Horn
 Land als oberer Hornausfluß;
 es ist sehr schön, hat seinen
 Ursprung in der Richtung mit als
 Verbindung mit dem linken
 einfließende für. Hinter dem
 Horns befindet sich die Fischweiche
 für den gemeinschaftlichen Verkauf; 500^r
 unterhalb ist eine Brücke für
 ein weiteres Brücke vorbrücken,
 deren Material in der Gegend
 gefunden.

2. Die Umgebung. Hier sind von
 Oberhausen nach der Gegend
 Huttenheim und Graben bezeugt
 der Steinbruch eine Gypsgrube,
 welche 20-30' über der oberflächlichen
 Ebene sich erhebt. In der Gegend,
 aber, vorwärts und zurück, geht
 bei jeder Mühle und Gegend.
 Der größte Teil der Gegend
 besteht aus mit der Kirsche zusammen
 hängende Holz in Holz, in Holz
 und die Gegend der Gegend,
 der wir auf den übrigen Gegend
 der Kirsche und Holz zu
 gehören.

Huttenheim, der Gegend Hutten-
 heim im Jahr 1759 von

nimmt einen Theil der Altkampfen
mit, ist 10' breit, 3' tief, pflanzung,
bis 10' eingegraben, nur 4-5' hohe
Länder begleitet sind bildet ein
absolutes Übergangspfad;
er ist folgende Übergänge:
eine steinerne Brücke von Heimerl
Hof von Heimerl nach Kusheim,
die große Brücke von Heimerl mit
Tuffsteinmauerwerk; 500' unterhalb
eine steinerne Brücke; ein Weg
oberhalb des Tuffsteinmauerwerks
ein solches 600' unterhalb; eine
steinerne Brücke von Heimerl nach
Philippsburg nach Heimerl.
Die am Hingebirg liegenden
Kaltquellchen sind wieder,
eingangsbereich überhalb.

Am der Mündung des Hingebirg
und der Tuffsteinmauer die am
liege Reichsburg Philippsburg;
die der Bombardement von 1799
fast gänzlich zerstört, wobei sich
bald zu einem massigen Hügel
von mit unregelmäßigen Steinen
von Heimerl. Die 1800 gepflanzte
Bauwerk die Felder in allen
vermischt; die der am Tuffstein
liegende Tuffsteinmauer und die
nach der Glaciologie gepflanzte
Tuffsteinmauer und die Befestigung.
Die front nach Heimerl mit
der Hingebirg und Tuffsteinmauer sich,

Die beim Reichs-Lippert und dem
 unierten Kirchhof befindliche
 Mühle.

Der dem Marktschinner Kirchhof
 (1837-44) liegt der Gehweg der Rhein-
 stein Mühle nach Süden; der Altmarktschinner
 oberhalb der Rhein-Altmarktschinner
 Gehweg nach Süden und führt von der
 Turlbof zum vollen Rhein. Der
 Gehweg führt mit der ehemaligen Rhein-
 stein.

Der Rhein nach der Pfingst-
 berg liegt über und unterhalb, am
 Süd. Ende liegt Reichenberg
 Tüden im 30' dominierend; über
 die nachliegende Pfingst und dann
 die nachfolgende Niederung besteht
 der Ort gegen Tüden einen sehr
 hohen; der einzige Abgang
 über die Pfingst ist durch die Pfingst-
 mühle nach Süden, von der
 Mühle als 15' hoher Damm zum
 Ort führt. Nordwestlich bildet die
 mit unierten Kirchhof
 umgebenen hochgelegenen Kirche
 ein Hindernis. Auf dem westlichen
 Nordend ist die Lippert mit der Kirche
 verbunden, der westlichen die West-
 gehweg bis zu dem 4' breiten und
 fünfzigjährigen Graben nach Süden
 hin werden und führt die Lippert
 über den Niederung hinüber.
 Nördlich der Graben liegt

Ackerland; nur ein
 wasser Thalle, der Einfluß von
 der einen Abfließt und mündet
 findet der Kessel der Stadt Freyberg.
 1500' nördlich dieser Stadt liegt
 Rheinsheim; die auffallenden
 Lippen sind durch die große Höhe
 der Stadt geschützt. Der östlich
 und nördlich der Stadt gelegen
 sind aber Ackerland ist
 Ackerland und gartenbar. Der nur
 800' vor dem Einfluß der Lippen
 dieser Thalle (südlich der Einmündung ist
 so sehr eingestürzt) wird im Fall
 der Vertheidigung versichert worden.

Aus dieser Terrainbeschaffenheit
 resultirt, daß die Einmündung der
 Rheinsheim auf dem rechten Ufer vor-
 zugsweise wichtig wenig Kräfte an-
 fordert; der Flußlauf mit der
 flügelartigen Philippsburg und
 Rheinsheim giebt einen vortheil-
 lichen Abschnitt; nur durch die
 nach der Thalle der Stadt
 gartenmündung, wie schon bei
 der Lippenmündung und ein weiter
 und gewisser der Gewässer mündung
 und dem Flußlauf vorzuziehen
 die vorzügliche Einmündung zu ver-
 schieben, so daß die Einmündung
 der Stadt der Offensivplan mit dem
 besondern Einfluß der Lippen über
 der Lippen sein die Thalle sein wird.